

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Schreiben aus Bamberg im Febr. 1819.
(Beschluss.)

Hr. Käder gab den Johann von Paris mit jener Leichtigkeit und Frivolität, die den Franzosen eigen ist und von ihm auf das treueste geschildert wird, und verdiente vollkommen die Auszeichnung, die er vom Publikum erhielt; sein angenehmer Vortrag als Sänger erhöhte noch die Zufriedenheit, die er sich in dieser Darstellung erwarb. Fräul. Friederike Weltheim zeigte uns den Vagen in all' der liebenswürdigen Leichtfertigkeit, die der Dichter diesem Charakter aneignete. Innerhalb den Grenzen des rein-Schicklichen sich bewegend, war sie in der männlichen Kleidung so zu Hause, daß man immer den Pariser petit Roué vor sich zu sehen glaubte. Dabei entging ihr das ritterliche Emporstreben eines edlern Gefühls, bei der Lehre, welche der Prinz dem Vagen im Duett des ersten Aufzugs giebt, im Geringssten nicht, und sie bezeichnete es mit eben so viel Wahrheit, als unbeschreiblich die Anmuth war, mit der sie am Schluß des Duetts im 2ten Aufzuge der Lorezza den ersten Kuß raubte. Vorzüglich schön ward die beliebte Romanze vom Troubadour, durch die beiden Schwestern Weltheim und Hrn. Käder vorgetragen. Als Oberseneschall ließ Hr. Büchl in Gesang und Spiel nichts zu wünschen übrig, und so stempelte sich diese Vorstellung, verbunden mit einer wackern Ausführung der Nebenrollen und der Chöre, zu einer der vorzüglichsten unserer Bühne. Eben so ward die Oper Carlos Fioras gegeben, worin Hr. Weltheim die stumme Hauptrolle mit wahren Kunstaufwand darstellte. Bemerkenswerth ist noch, daß wenn Franzels liebliche Musik nicht so allgemein ansprach, wie sie es verdient, es größtentheils an der nicht immer richtigen Angabe der allzu oft wechselnden Tempi, und überhaupt an der Leitung des Orchesters gelegen haben mag. Unerseßlich bleibt für uns der Verlust unsers trefflichen Musikdirektors, Hrn. A. Dittmeyer *), unvergessen ist der Eindruck, welchen er durch die sinnige Leitung des Orchesters im Don Juan, Figaros Hochzeit und der Zauberflöte, im vorigen Jahr, dann

*) Jetzt bei der Würzburger Bühne als Musik-Direktor angestellt.

Ankündigungen.

Gegenklärung des Hofrath von Schütz wider die Erklärung des Professor Falk in Kiel, die Bibel- und Thesenlehre betreffend; nebst Beleuchtung der Harns'schen Briefe zur nähern Verständigung 2c. 8. Magdeburg, bei A. F. v. Schütz. geh. 4 Gr.

Unter der Menge der über diesen Gegenstand erschienenen Schriften zeichnet sich die gegenwärtige durch Klarheit und Bündigkeit vortheilhaft aus, und verdient von allen Partheien wohl beherzigt zu werden.

Ist in allen Buchhandlungen (Dresden bei Arnold) zu haben.

In der Kreuz'schen Buchhandlung in Magdeburg ist erschienen und durch alle deutsche Buchhandlungen (Dresden bei Arnold) zu bekommen:

früher bei Par's Sargino und Lichtenstein's Frauenwerth, seinen dankbaren Mitbürgern hinterließ.

Prag, vom 15. Febr. 1819.

Unsere Bühne — zu welcher sich noch immer niemand officiell als Vorsteher bekennen will, — hat gegenwärtig drei sehr verschiedene Gänge; der eine — Hr. Franke oder der moderne Herkules, — repräsentirt die Kraft; die zweite — Dem. Schwarz aus Leipzig, — stellt die Milde und Zartheit dar, und der dritte — Hr. Röckel aus Mannheim, — weder eines noch das andre. Von dem Ersten ist schon so viel gesagt worden, und über den Letzten so wenig zu sagen, daß wir nur bei dem angenehmen weiblichen Gaste verweilen wollen, der mit vieler Liebe und Theilnahme empfangen wurde, uns wieder einige frohe Abende gewährte, und lebhaft an die Zeit erinnerte, wo er unser war, zugleich aber auch den Wunsch erregte, ihn wieder zu besitzen. Sie gab bisher die Bertha in der Ahnfrau, Toni, Hedwig, Käthe in Faust, und wird noch Julie im Taschenbuch, die Mohrin, und Bertha im Strudelköpfschen geben. Dann geht sie nach Wien, um dort auch Gastrollen zu spielen; doch hoffen wir, sie werde wieder hieher zurück kommen, da ihr Fach noch immer nicht besetzt ist.

Zwei neue Lustspiele sind gegeben worden: Des Schicksals Lücke, vom Verfasser des neuen Proteus, und Better Benjamin aus Polen, welches letztere, ohne großen innern Werth, doch mehrere komische Situationen enthält; auch die Drillinge und Otto von Wittelsbach wurden neu in die Scene gesetzt, und Hr. Bayer gab den Otto, besonders in den ersten drei Akten, sehr brav. Hr. Löwe stellte den Ferdinand in den Drillingen mit einem großen Aufwand von Kunst und Laune dar, besonders gelang ihm Ferdinand von Meisen. Gleichwohl wollte das Ganze nicht sehr ansprechen.

Das Carneval ist heuer gar nicht glänzend, — die Redouten (mit Ausnahme der dritten) gar wenig besucht, und Bälle, worin man tanzen kann, giebt es im ganzen Carneval nur zwei, — welcher Unterschied gegen die vorigen Jahre, wo jede Woche zwei bis drei glänzende Bälle zählte! Die adelichen Gesellschaftsbälle und Assemblées dansantes gehen allein regelmäßig fort, und man muß also vornehm seyn, wenn man tanzen will.

Zur Unterhaltung.

Vier Erholungswochen, oder: Reise durch die neupreußischen Markgrasthümer, Nieder- und Oberlausitz, über Warmbrunn nach dem Riesengebirge und dem Adersbacher Felsen in Böhmen, und Rückkehr durch das Königreich Sachsen, beschrieben von J. W. F. 20 Gr.

Viele Reisende wissen selbst interessante Begegnisse nur langweilig vorzutragen; hier findet dagegen der Leser einfache Begebenheiten in interessanten Schilderungen mit eingestreuten Bemerkungen über Natur, Kunst, Kultur u. s. w., die dem, der diese Gegenden besuchte, angenehme Erinnerungen bereiten, und der sie erst noch bereisen will, als denkende Wegweiser erscheinen werden.